

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 16. Neuenbürg, Mittwoch den 24. Februar **1858.**

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Nachstehender Erlaß wird zur Kenntniß der Ortsvorsteher, Gemeinderäthe und Güterbuchsbearbeiter gebracht.

Den 20. Februar 1858.

R. Oberamtsgericht.

Stettner.

R. Oberamt.

Bäzner.

Der

Civil-Senat

des

Königl. Württembergischen Gerichtshofes

für den

Schwarzwald-Kreis

an

das R. Oberamtsgericht und

Oberamt Neuenbürg.

Es ist neuerdings wieder mehrfach vorgekommen, daß Güterbuchsbearbeiter vor der Genehmigung der auf sie gefallenen Wahl durch die Aufsichtsbehörden eigenmächtigerweise die Güterbuchsarbeiten in Angriff genommen und Vorschüsse aus den betreffenden Gemeindefassen erhoben haben. Dieses Verfahren hat zur Folge, daß im Fall der Versagung der Bestätigung solcher Wahlen möglicherweise nicht nur den betreffenden Gemeinden pecuniäre Nachteile erwachsen, sondern auch die Geschäftsmänner selbst, wenn auch nicht unverschuldet, in Schaden versetzt werden, Rücksichten, welche bei der Frage von der Genehmigung der fraglichen Wahlen nicht ohne Einfluß bleiben.

Um nun solche Unzuträglichkeiten für die Zukunft möglichst abzuschneiden, gibt man, im Einverständnisse mit der R. Kreis-Regierung zu Reutlingen, den Bezirksstellen zu eigener Nachsicht und zur Bekanntmachung an die betreffenden Gemeinderäthe und Güterbuchsbearbeiter zu erkennen, daß Letztere vor der Geneh-

mung der auf sie gefallenen Wahl durch die Aufsichtsbehörden mit den Güterbuchsarbeiten nicht beginnen dürfen, widrigenfalls dieß lediglich auf ihre eigene Gefahr hin geschieht, und sie, sowie die Ortsvorsteher, welche derartige Eigenmächtigkeiten gestatten, nach Umständen über dieß noch Strafe zu gewärtigen haben.

Schließlich sind die Gemeindepfleger darauf aufmerksam zu machen, daß sie bei Leistung von Abschlagszahlungen an Güterbuchsbearbeiter sich streng an die bestehenden Vorschriften in §. 57, Abs. 2 der Ministerial-Verfügung vom 3. Dez. 1832, Reg.-Bl. S. 492 zu halten und sich insbesondere aller und jeder Abschlagszahlung, so lange die Bestätigung des gewählten Commissärs nicht erfolgt ist, zu enthalten haben.

Schäfer.

Neuenbürg.

Gegenwärtig wird eine neue Ausgabe des Hof- und Staatshandbuchs bearbeitet. Denjenigen Personen und Behörden, welche diese neue Ausgabe zu erhalten wünschen und sie binnen 14 Tagen beim Oberamt bestellen, wird dieselbe von der Verlagsbuchhandlung zu dem ermäßigten Preise von 1 fl. 48 fr. abgegeben.

Den 23. Februar 1858.

R. Oberamt.

Bäzner.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf.

Montag den 1. März, Vormittags 11 Uhr, werden auf dem Rathhaus in Unterhaugstett aus den Staatswaldungen

Auchbüsch 185 Stämme Nadelholz,

Allmand 175 " "

Monakamerberg

Abth. 1 300 Stämme Nadelholz

auf dem Stock versteigert.

Neuenbürg, den 22. Februar 1858.

R. Forstamt.

Pang.

Revier Altensteig

Langholz-Verkauf

1) am Mittwoch den 3. März, von Morgens 10 Uhr an, auf dem Rathhaus in Ebhausen aus den Staatswaldungen Grassert und Bertherholz:

1815 Stamm tannen Lang- und Klotzholz;

2) am Donnerstag den 4. März, von Morgens 9 Uhr an, in Spielberg, aus den Staatswaldungen Verlorenholz, Eichhalde und Schornzhardt:

2025 Stamm tannen Lang- und Klotzholz.

Altensteig, den 19. Februar 1858.

K. Forstamt.
Alber.

297.58

Simmersfeld,
Oberamts Nagold.

**Verkauf
der Schildmühle mit Gütern.**

Die Wittve des David Haish, Schildmüllers, verkauft

am Samstag den 6. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause zu Simmersfeld, aus freier Hand, im öffentlichen Aufstreich, ihr sämtliches Anwesen, nämlich:

eine zweistöckige Behausung, die Schildmühle am Schnaidbach, unweit Simmersfeld, mit 2 Mahlgängen, 1 Gerbzang, Wasserstube, Hanfreibe und Schleismühle, nebst Scheuer, Stallung und Schopf, 1/2 Morgen Garten und Hofraum, 16 Morgen Acker, arrondirt, in der Nähe der Mühle, 12 Morgen Wiesen, ringsum die Mühle gelegen, 6 Morgen Wald; 1/6 Theil an der Hofsägmühle, nahe bei der Schildmühle; Alles in ganz gutem Zustande.

Dieses Anwesen wird im Einzelnen, sowie im Ganzen zum Aufstreich kommen. Bei annehmbarem Erlös erfolgt die Zusage sogleich. Die Zahlungsbedingungen können billigst gestellt werden.

Auswärtige Liebhaber haben Vermögenszeugnisse vorzulegen.

Den 13. Februar 1858.

Im Namen der Verkaufs Commission:
Amts-Notar von Altensteig
Breuning.

Neuenbürg.

Gefundenes.

Am Tage der Schuhmacher-Zunft-Versammlung ist in der Nähe der Stadt ein weißes Schaffell gefunden worden. Der Eigenthümer hat sich innerhalb 14 Tagen unter Nachweis

seiner Ansprüche hier zu melden, widrigenfalls zu Gunsten des Finders über das Fell verfügt wird.

Den 23. Februar 1858.

Stadt-Schultheissenamt.
Wesinger.

D o b e l.

Hirten-Gesuch.

Die hiesige Gemeinde bedarf für den kommenden Sommer 2 Rindvieh-Hirten. Lusttragende wollen sich in Völde wenden an das

Schultheissenamt.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Loosziehung am 1. März,

Mittageffen der Ortsvorsteher im Gasthof zur Krone.

C a l w.

Der Unterzeichnete ist

Freitag den 26. Februar

in Höfen im Gasthaus zum Ochsen, und

Donnerstag den 4. März

in Neuenbürg in der Post zu sprechen.

Rechtskonsulent Dr. Fuß.

W i l d b a d.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit das verehrliche Publikum hiesiger Stadt und des benachbarten Calmbach, daß er nunmehr seinen bleibenden Wohnsitz hier genommen hat, und er bietet sich zum Privatunterricht in der französischen, englischen, und italienischen Grammatik, Conversation und Handels-Correspondenz, wie auch zum Uebersetzen von Briefen und Documenten.

L. Nebfuesß,

geprüfter Lehrer der neueren Sprachen,
im Kaufmann Seeger'schen Hause.

Ein Mädchen, das in häuslichen Geschäften, namentlich auch im Nähen erfabren ist, findet in Brözingen eine Stelle. Näheres bei Fabrikant Staib in Birkenfeld.

Neuenbürg.

Maschinen-Rudeln

vorzüglicher Qualität empfiehlt zu billigem Preise

J. F. Bürenstein.

Neuenbürg.

Ein gebrauchter Rundofen mit Rohr und ein ungebrauchter amerikanischer Ofen, sowie ein kleiner Waschkessel sind zu verkaufen. Wo sagt die Redaktion.



In Folge des Bezuges unseres seitherigen Agenten in Neuenbürg, Hrn. Rechtskonsulent Dr. L u g, nach Calw haben wir die Agentur auf die Gebrüder **Meeh** in Neuenbürg übertragen.

Der große Nutzen welchen unsere Anstalt, die nicht nur die einzige vaterländische Lebensversicherungsanstalt sondern auch gegenüber von den fremden Anstalten die billigste ist, und die bei ihrer vollen Deffentlichkeit und Gegenseitigkeit sowie der besondern Staatsaufsicht jede wünschenswerthe Sicherheit darbietet, dem Publikum je nach den verschiedenen Verhältnissen durch ihre verschiedenen Versicherungsarten — Lebens-, Alters-, Renten-, Militär-Versicherungen — gewährt, wird in erfreulicher Weise mehr und mehr anerkannt, wie dies durch die stets wachsende Theilnahme (es sind schon über 2600 Versicherungsanträge eingekommen) sich bekundet.

Die Dividenden der Jahrgänge 1855/57 haben mit einander Dividenden im Betrage von 122 Prozent ergeben.

Stuttgart, den 18. Februar 1858.

Bureau der Lebensversicherungs- und Ersparnisbank.

Der Direktor: **Pfeifer.**

Unter Bezugnahme auf Obiges empfehlen wir uns zur Annahme von Versicherungsanträgen jeder Zeit und sind zur unentgeltlichen Abgabe von Prospekten, Statuten, Antrags-Formularien u., sowie jeder weiteren Auskunft bereit. Insbesondere machen wir auf einen bei uns zu habenden Vortrag über den Nutzen der Lebensversicherung für die *Landwirthe* aufmerksam.

Neuenbürg, den 22. Februar 1858.

Gebr. Meeh.

W i l d b a d.

Ich erlaube mir, hiemit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich hier als Tapezier etablirt habe, und empfehle mich daher den verehrlichen Einwohnern Wildbads und dessen Umgebung in Anfertigung aller Arten Polster-Möbel, in allen sonstigen in mein Fach einschlagenden Artikeln, inde mich mich stets bemühen werde, durch prompte und möglichst billige Bedienung das mir geschenkte Zutrauen zu rechtfertigen und zu erhalten.

F. Bachofer, Tapezier,
vorerst im Hotel de Russie wohnhaft.

Wir machen hiemit die ergebenste Anzeige, daß wir von unsern Tapeten eigener Fabrik Musterkarten, aus den geschmackvollsten und modernsten Dessins bestehend, zu den billigsten Fabrikpreisen gezeichnet, zur gefälligen Auswahl bei Hrn. Bachofer in Wildbad niedergelegt haben.

Heidelberg, im Februar 1858.

Gebr. Scherer.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, empfehle ich mich unter Zusicherung reeller Bedienung, zu gefälligen Aufträgen bestens.

Wildbad, den 17. Februar 1858.

F. Bachofer, Tapezier.

Markt-Anzeige-Empfehlung.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich kommenden Markt mit einem sehr schön und reichhaltig assortirten Mode- und Ellenwaarenlager beziehen werde, wobei die neuesten Stoffe auf dieses Frühjahr mit inbegriffen sind, und bin ich durch größere Einkäufe in Stand gesetzt, sehr billig verkaufen zu können,

wozu ich ergebenst einlade; mein Stand befindet sich bei der Stadtkirche, gegenüber der Krone.

B. Mayer, Kaufmann
aus Wildbad.

Neuenbürg.

Gegen 2fache Versicherung werden 1500 fl. zu 4 1/2 % aufzunehmen gesucht. Näheres bei der Redaktion.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Heilbronn, 18. Febr. (Bericht der Inspektion des Ledermarktes.) Die vorherrschende Unlust zum Kaufen wendete sich bei dem vorgestern hier abgehaltenen Ledermarkt in allgemeine gute Stimmung und Kauflust, indem sich viele und auswärtige Käufer einfanden, so daß die großen Zufuhren rasch verzerriffen und im Verhältniß zur Zeit und zur Waare gute Preise erzielt worden sind. Es wurden nämlich verkauft und abgewogen; 258,17 Pfd. Sobleder, 603,76 Pfd. Schmal- und Wildleder, 51,96 Pfd. Zeugleder, 91,32 Pfd. Kalbleder und 17,32 Pfd. grüne Häute, zusammen 1022 Ctr. 53 Pfd., wodurch mit Inbegriff verschiedener anderer Gattungen Robhäuten die Summe von 108,000 fl. umgesetzt worden ist Die Preise stellten sich gegen letzten Dezembermarkt: von Schmalleder, welches gesucht war, ca. 5 pCt., Kalbfelle und Sobleder je nach Qualität 5 bis 10 pCt. niedriger. Zeugleder wenig am Plaze, Prima Java, in Anbetracht des Rohprodukts gut bezahlt, geringere Sorten je nach Waare. Nächster Ledermarkt Dienstag den 18. Mai d. J.



A u s l a n d.

Großbritannien.

London, 21. Febr. Das Gesamtministerium hat seine Entlassung eingereicht, und ward angenommen. — Lord Derby hat die Bildung eines Kabinetts übernommen.

C h i n a.

Canton, 5. Jan. Jeh und der tatarische General, der die chinesischen Truppen befehligte sind gefangen genommen worden.

Miszellen.

Der vierzehnte.

Der Aberglaube, daß nicht dreizehn Personen an einem Tische sitzen dürfen, ohne daß dem einen oder dem andern Gaste ein Unglück widerfährt, ist zu weit verbreitet, als daß man es unglaublich finden sollte, wenn wir erzählen, daß man die unglückliche Zahl mit Eifer zu umgehen sucht. Freilich kennen wir einen Fall, wo alle Bemühungen in dieser Beziehung vergeblich waren und nur zum Nachtheil dessen ausgingen, welcher die Kühnheit gehabt hatte, sich zum Schirm gegen das Schicksal hinzustellen. Es sollte ein Gastmahl gegeben werden, wozu zwölf Personen eingeladen waren. Kurz vor der Ankunft traf unerwartet ein alter Freund des Hauses ein, der Jahre lang abwesend gewesen war und lud sich, beim Anblick der Vorbereitungen, selbst zu dem Festmahl ein. Durfte man es ihm abschlagen? Gewiß nicht. Aber jetzt waren es dreizehn Personen! — Der Gastgeber, ein reicher Kaufmann, erwägt bei sich selbst, wen er als vierzehnten Gast zur Tafel ziehen kann, geht in sein Comptoir, findet dort seinen Cassirer noch an der Casse beschäftigt und bewegt diesen, nach manchen Entschuldigungen wegen der unpassenden Zeit der Einladung, den ausgleichenden Platz einzunehmen. Der Neugeladene eilt, sich in Festgewänder zu werfen und wird im Salon seines Chefs mit freundlichen Dankfagungen für seine Gutmüthigkeit

empfangen. Schon ist man im Begriff, sich zur Tafel zu setzen, da wird dem Hausherrn ein schwarzgeflegelter Brief übergeben, worin einer der eingeladenen Gäste ihm den plö.lichen Tod seiner Gattin anzeigt und um Entschuldigung bittet, wenn er unter solchen Umständen der Einladung nicht Folge leisten könne. — Neue Schwierigkeit! Es sind wieder dreizehn! Der Cassirer begreift seine unangenehme Stellung und entweicht aus dem Festsaale. Der Festgeber eilt ihm nach und begleitet ihn, sich in Entschuldigungen erschöpfend, die Treppe hinab. Schon will er sich von ihm trennen, da öffnet sich die Hausthür und hereintritt der Hausarzt. Der Kaufmann eilt ihm freudig entgegen und ladet ihn zur Tafel ein, froh, daß er einem treuen Diener eine solche Kränkung ersparen darf. Jetzt setzt man sich zur Tafel; doch kaum ist die Suppe vertheilt, so fällt die Hausfrau, schon früher unwohl, in Ohnmacht. Man bringt sie auf ein Bett und der Arzt, der ihr zu Hülfe eilt, erklärt, daß sie an der Tafel nicht mehr werde erscheinen können. So wird der Cassirer abermals zum vierzehnten. Er versteht den lebenden Blick seines Herrn und geht ins nächste Speisehaus, um wenigstens seinen Hunger ohne weitere Anfechtungen zu stillen.

Reisende rühmen, daß bei dem starken Schneefall auf den preussischen Chaussees überall auf Staatskosten von Ort zu Ort ein breiter Bahnbrecher täglich gehe und man die schönste Bahn finde. Dagegen sey es für Menschen und Thiere in den angrenzenden Ländern zum Berzweifeln; man laufe oft Gefahr, förmlich auf der Landstraße stecken zu bleiben.

Wie weit die Häuserzerstückelung in Wien geht, zeigt eine Verkaufsanzeige in dem Wiener amtlichen Blatte. Nach derselben wird am 16. d. ein Antheil, bestehend in $\frac{1}{2}$ Siebzigstes (also $\frac{1}{140}$) und geschätzt auf 205 fl. eines Hauses in Margarethen Litzando verkauft. Dieses Haus zählt so nach ein Legion von Hausherrntheilen.

Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 20. Februar 1858.

Getreide- Gattungen.	Voriger Kest.		Neue Zu- fuhr.		Ge- sammt- Betrag		Heu- tiger Ver- lauf.		Im Kest geblie- ben		Dachter Durch- schnitts- Preis.		Wahrer Mittel- Preis.		Niedriger Durch- schnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.		Wegen den vorigen Durchschnittspreis, mehr weniger				
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
	Kernen	41	48	89	47	42	14	48	14	38	14	33	687	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbf. u. Pinf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	32	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	43	50	93	51	42	—	—	—	—	—	—	740	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brottage nach dem Mittelpreis vom 13/20. Januar 1858 à 14 fl. 38 fr. und nach dem Mittelgewicht von 288 Pfund

4 Pfund weißes Kernbrod kosten 12 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 7 Loth.

Fleischtage vom 23. Februar 1858 an:

Dachfleisch 12 fr., Rindfleisch 10 fr., Kuhfleisch 10 fr., Kalbfleisch 8 fr., Hammelfleisch 10 fr. Schweinefleisch unabgezogen 13 fr., abgezogen 12 fr. Stadtschuldheissenamt Weßinger.

Redaktion, Druck und Verlag der Weßinger'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.

